

Wissenschaftler klagt gegen die Universität, die Fakten als unkollegial beanstandete

geschrieben von Andreas Demmig | 6. Februar 2018

Die James-Cook-Universität, an der Ridd arbeitet, schoss eine „finale Kritik“ gegen den Geophysiker, weil er in einem Interview mit Sky News im August nicht „kollegial“ nach den „Qualitätsstandards der Wissenschaft zum Great Barrier Reef gehandelt habe.

Dies ist nicht das erste Mal, dass Ridd von der James Cook Universität getadelt wurde. Ridd ist kritisch gegenüber Wissenschaftlern eingestellt, die den „Tod“ des Great Barrier Reef aufbauschen. Aber diesmal kämpft Ridd zurück. [New York Times: Große Teile von Australiens Great Barrier Reef sind jetzt tot, fanden Wissenschaftler]

Lesen Sie auch: Universität zensiert Wissenschaftler, weil er die Fakten der Behauptung globaler Erwärmung überprüft:

Was war Ridds Verbrechen? Er fand heraus, dass zwei der weltweit führenden Organisationen, die Korallenriffe studierten, irreführende Fotografien benutzten, um zu erklären, dass die globale Erwärmung ein Massensterben der Riffe verursacht habe. Ridd wurde nicht belohnt, dass er die Fakten überprüft und die irreführenden Wissenschaftler bloßgestellt hat. Stattdessen tadelte ihn die James Cook Universität und drohte, ihn wegen der Infragestellung der Orthodoxie der globalen Erwärmung zu entlassen.

„Diese Fotografien sind eine große Sache, da sie über das Internet gepflastert und sehr weit verbreitet sind, um [damit] Schadenersatz zu fordern“, sagte Ridd der australischen Zeitung The Weekend.

Ridd hat Klage gegen seinen Arbeitgeber eingereicht, argumentierend, dass sie seine akademische Freiheit verletzen. Ridd sagte, der Tadel sei „inakzeptabel“ und „verfalle angesichts meines Instinkts für Wahrheit und Ehrlichkeit und meiner akademischen Freiheit“ laut einer GoFundMe.com- Seite, um Geld für seinen legalen Kampf zu sammeln.

Die ganze Kontroverse begann im Jahr 2016, als ein starkes El Nino Erwärmungsereignis die Wassertemperaturen rund um das Great Barrier Reef anheizte und eine massive Bleiche verursachte, die sich über einen Großteil seiner nördlichen Regionen erstreckte.

Wissenschaftler, die das Riff studiert haben, kamen mit der Behauptung an die Öffentlichkeit, dass von der Bleiche 93 Prozent des Riffs betroffen waren, und Folgestudien behaupten, 67 Prozent des nördlichen flachen Riffen wären gestorben. Die Berichterstattung in den Nachrichten

erhöhte nur den Alarm und wies mit dem Finger auf die vom Menschen verursachte globale Erwärmung.

Das ARC (Australian Research) Center of Excellence für Korallenriff-Studien veröffentlichte einige der alarmierendsten Studien über das Riff, welche am häufigsten in den Medien erwähnt wurde. Der ARC-Riff-Experte Terry Hughes wurde in vielen Zeitungen zitiert, in denen vor den Auswirkungen der globalen Erwärmung gewarnt wurde.

„Der Klimawandel ist keine Bedrohung für die Zukunft“, sagte Hughes der New York Times im vergangenen Jahr. „Am Great Barrier Reef passiert es seit 18 Jahren.“

Ridd kritisierte die Qualität der ARC-Forschung in einem Interview mit Sky News im August 2017. Ridd war eingeladen, um ein Kapitel zu diskutieren, das er für das Buch „Climate Change: The Facts 2017“ hatte und das vom *Institute of Public Affairs* veröffentlicht wurde, eine australische Denkfabrik.

„Das grundlegende Problem ist, dass wir den wissenschaftlichen Organisationen wie dem Australian Institute of Marine Science nicht mehr vertrauen können, nicht einmal dem ARC Center of Excellence für Korallenriff-Studien. Vieles wird von diesen Organisationen veröffentlicht, die Wissenschaft dazu ist weder richtig geprüft, noch getestet oder repliziert und das ist eine große Schande, weil wir wirklich in der Lage sein müssen, unseren wissenschaftlichen Institutionen zu vertrauen und die Tatsache ist, dass ich das nicht mehr kann „,“ sagte Ridd gegenüber Sky News.

„Ich denke, dass die meisten Wissenschaftler, die dieses Zeug ausstoßen, wirklich glauben, dass es Probleme mit dem Riff gib. Ich denke nur nicht, dass sie sehr objektiv in Bezug auf die Wissenschaft sind, die sie machen. Ich denke, sie sind emotional an ihr Thema gebunden sind und Sie wissen, dass Sie es ihnen nicht verdenken können, das Riff ist eine schöne Sache.“

Die James-Cook-Universität sagte, Ridds Kommentare verunglimpften den Ruf der Universität, obwohl kein einzelner Forscher erwähnt wurde, oder dass Ridd für die Schule arbeitete.

„Zu keinem Zeitpunkt in meinem Interview mit Sky News habe ich die Universität genannt, in der ich arbeite, oder einen meiner Kollegen. Ich habe auch keine Aussagen gemacht, die ich für unwahr halte“, schrieb Ridd auf seiner Fundraising-Seite.

Ridd sagte, seine Kommentare im Interview basierten auf der Peer-Reviewed-Forschung die er veröffentlicht und die von anderen Experten auf diesem Gebiet geteilt wird.

„Mein Interview drehte sich über die akademische Integrität und wissenschaftliche Forschung, die ich unter den Bestimmungen der

intellektuellen Freiheit meines Arbeitsvertrags machen darf“, sagte Ridd.

Erschienen auf The Daily Caller am 01.201.2018

Übersetzt durch Andreas Demmig

<http://dailycaller.com/2018/02/01/peter-ridd-james-cook-university-great-barrier-reef/>